

L60 Gley und Kolluvium-Gley aus holozänen Abschwemmassen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	I-G01	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	Muldentäler, Talsohlen und Senken im Gipskeuper-Hügelland; vereinzelt im Keuperbergland	
Bodentyp	Gley und Kolluvium-Gley	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen, meist tonreich, über Fließerden oder Schwemmsedimenten; selten Torflagen oder tonreiche Stillwassersedimente im tiefen Unterboden	
Bodenartenprofil	(Lu,Gr0–2)	<4 dm
	Tu2–3;Tl,Gr0–2	4–>10 dm
	Tl,Gr0–5(Hn)	
Karbonatführung	meist karbonatfrei, vereinzelt, v. a. bei Herrenberg und Rottenburg, karbonathaltig ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig bis schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos, stellenweise sehr stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer, stellenweise schwach alkalisch
	Wald	mittel sauer
Bodenschätzung	TIIb3, TIIIb3, LIIIb3, T6V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pseudogley-Gley, Gley-Pseudogley und Gley-Kolluvium (I-K03, Kartiereinheit L49); vereinzelt, in der Umgebung von Quellaustritten, Anmoorgley und Nassgley sowie Quellengley und Anmoorquellengley

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (410–480 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–170 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	sehr hoch (310–400 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

kleinflächig vorkommende Kartiereinheit in vernässten Tälchen und Senken im Gipskeuper-Hügelland; vereinzelt im Keuperbergland